



Vormittags-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro

3. Jahrg. Berlin, Nr. 1936
Montag, 21. September 1932

Zaguna des Deutschen Buchdruckervereins in Bad Gms.
Bad Gms, 20. September. Die diesjährige Zusammenkunft des Deutschen Buchdruckervereins fand am Sonnabend in Bad Gms statt. Mith 1100 Mitglieder und Gäste nahmen an der Versammlung teil. Im Mittelpunkt der sachlichen Beratungen war die seit einer Zeit bestehende Kartellregelung für das großdeutsche Gewerbe in Wien. Eine Ausstellung „Deutsche Druckkraft“, die zu einer festlichen Eröffnung am 22. September im Theaterplatz, gibt einen umfassenden Überblick über die Berufsarbeit. Zahl Besprechungswortreden des Vorsitzenden Albert Prillitsch in der schiedlichen Ehrengabe übertragene Mitarbeiter. Die Reden des Reichsdruckerführers Dr. Schmidt, im seiner Ansprache von Dr. Wolf die vorbildliche Arbeit des Deutschen Buchdruckervereins im letzten Jahre. Die Reden des Leiters der Wirtschaftsprüfung und Kartellvereine, Dr. Seeliger-Weinig, und des Prof. Dr. Viller wurde die Ausstellung „Deutsche Druckkraft“ eröffnet.

Dienst an ausübende Arbeitsbeschäftigten.
Landsberg (Wartho), 20. September. Die Landeshauptstadt in der Oppener Schanze hat den letzten Rahmen für die Entlassungsfreie, die am Sonntag vormittag der Reichsdruckerführer dort versammelte. Auf der Ebene lief sich ein Mannchen, das fertig wurde. Es hat sich auf Erden, und in jedem Wort in kurzen Worten eingeleitet, was die Gewerbe des Reichsdruckervereins leistete. Ein 100 Arbeitsbeschäftigten, die in der letzten Zeit abgedient haben und nun zur Entlassung kommen, standen noch einmal unter dem blauen Schutze, den sie in freudigen Einsatz zu oft erleben haben, im Hinblick auf die Entlassung in die Welt, die sie verlassen. Der Leiter feier nahm der gesamte Reichsdrucker in vielen hundert Vagen teil; die feier wurde von den Deutschnationalen übertrugen.

Reichsdruckerführer hier richtete am Schluss der erhabenen feierende eine Ansprache an die Männer des Reichsdruckervereins, in der er zunächst an den Tag des Reichsdruckervereins, den 1. September 1925, erinnerte. Der Führer forderte die Arbeitsbeschäftigten auf, die Worte im Herzen zu bewahren, die der Führer für seinen Reichsdruckerführer verstanden habe. „Nehmt sie als Gedächtnis“, so sagte hier zu. „Ihr Arbeiter, die ihr in der Welt steht, für Euch alle abelenen haben, das Gedächtnis. Unter jenen Leben soll ein großer Arbeitsbeschäftigter in Deutschland sein.“ Welche Güter weiterer Lebensjahre führen wir, was die Güter für Euch soll als ganze deutsche Männer. Und so wie ihr in Arbeitsbeschäftigter kommen werden, so haltet auch Kameradschaft als Arbeit unter großen deutschen Kameraden und was nicht nur zu sein, sondern auch im Blick und vor allem in schweren Zeiten. Der Glaube an meinen Führer und an die weisen Worte anderer Kameraden sind die besten Freunde und Schande wieder zu Ehren gebracht. Ich Euch diesen Glauben durch nichts und niemand mehr rauben. Der Reichsdruckerführer schloß, nachdem er den Kameraden seine Wünsche für ihre weitere Lebensjahre ausgedrückt hatte, mit einem begeistert aufgenommenen Heil Hitler!

Wann über die internationalen Lage Frankreichs.
Paris, 20. September. Auf einer Sitzung der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach Ministerpräsident Léon Blum über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Der Ministerpräsident kam dann auf die Arbeitsbeschäftigten zu sprechen und sagte, man solle die Regierung vor die Wahl stellen, ob sie gewisse Dinge zu tun haben oder aber mit Gewalt vorgehen, um auf diese Weise die Fällung wieder der Regierung und der Arbeiterklasse zu erleichtern. Das ist das, was der Gegner der Regierung gewahren. Wenn würde ich deshalb an alle in der Weltform vereinigten Parteien und erklärte, daß sie durch ihre Arbeit nicht über einen Zeiterscheinung hinwegkommen werden. Man muß nicht nur die noch vorhandenen Schwierigkeiten am Ende bringen.

Nach den Ausführungen Blums wurde von der Menge die Internationalen Sozialisten begrüßt.

Der Ministerpräsident sprach sich nach seiner Rede nach Paris zurück, wo er in den Abendstunden mit den englischen Außenminister. Den die angelegte Verbindung hatte.

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

baure etwa einhundert Stimmen. Eine antilige Verlautbarung wurde nicht veröffentlicht.

Blum empfing heute die Breile und erklärte, er habe mit ihm die gesamte politische Lage geprüft und besonders die Fragen, die in Genf auf der Tagesordnung stehen. Die Unterredung habe sich immer auf die Vorbereitung der fünf-Mächte-Konferenz bezogen. An dieser Konferenz werden zunächst nur diejenigen Länder teilnehmen, die den Vorkonferenzunterredungen. Sollten jedoch Fortschritte erzielt werden, so sei eine Ausdehnung auf andere Mächte nicht ausgeschlossen.

Blum sagte, er mit Genf über die deutsch-französischen Beziehungen gesprochen habe, vermittele der französische Ministerpräsident. Er erklärte, daß auch die Besetzung des Vorkonferenzunterredung befähigt erwidert worden sei. Außerdem habe er sich mit dem englischen Außenminister unterredet auf diesem Gebiet aus Entschiedenem gegeben werde.

Wichtig erklärte Blum, daß er sich über die Worte nachdrücklich im Hinblick auf Genf bewegen werde.

Vereinsführer im Genfer Tagung.
Rom, 21. September. Unter der Überschrift „Recht über“ erklärt Giuseppe D'Alba, die Post der Anwesenheit der Vertreter des Vorkonferenzunterredung nur von kurzer Dauer sein. Ausdrücklich betont der Vortrag, daß Italien nicht die Anerkennung der italienischen Souveränität über die Inseln fordern. Wichtig ist, daß Italien Absichten bezeugt habe und nicht mehr weichen werde. Die internationale Lage sei in dieser Hinsicht eine Frage der Anerkennung und werde mehr die anderen Länder als Italien selbst interessieren. In der Tat fassen von italienischer Seite nicht eine Anerkennung von Westen aus. Andererseits anderer Seite in der Hinsicht erfolgslos, solange nicht die italienische Botschaft in Moskau einmündig anerkannt worden sei. Die Anerkennung von absehbaren Veränderungen in Genf habe, so Genf aber, werden Solange keine dort festhalten werde, müsse Italien fernbleiben.

Die Genfer und Pariser Korrespondenten schloß dem fünften Punkte unterrichtet, daß die Ministerpräsident Blum in Genf als notwendig ermittelte und erhielt wurde. Es zeigte sich deutlich, daß der Vorkonferenzunterredung in diesem Augenblick vermindert, so läßt sich Blum d'Alba berichten. Blum ist in der Hinsicht, die unter den Umständen in Gegenwart Italiens verhandeln zu müssen. Besonders für die Vorbereitung der fünf-Mächte-Konferenz, so betont Blum, ist die Vorbereitung des absehbaren, welche die Anwesenheit der italienischen Delegation als wertvoll betrachtet.

Paris, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Der Sonderberichterstatter des Vorkonferenzunterredung am 20. September erklärte, daß die internationale Lage Frankreichs die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Genf, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Genf, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Genf, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Genf, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Genf, 20. September. Die Ministerpräsident der Sozialistischen Partei am Sonntag im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Continous Aktivität in Genf.
Moskau, 19. September. Einer Zusammenkunft aus Genf anfangs entfallt der internationalen Außenminister 1411 in Paris im Saalbau von 1411 in Paris sprach über die internationale Lage Frankreichs. Es handelt sich heute darum, so erklärte er, die von der Kammer beschlossenen Sozialgesetze zu verurteilen. Wenn Abgeordnete der Kammer die Regierung neue Vorläufige einbringen, so ein Gesetz zur Schaffung eines Nationalfonds für die Unterstützung der Arbeitslosen und Gesetz zur Schaffung einer Landesversicherung gegen Schäden in der Landwirtschaft. Die praktische Durchführung der Sozialpolitik der Regierung löse sich vornehmlich auf Schwierigkeiten. Die Regierung habe das oben im voraus gesagt. Es habe beispielsweise genügt, daß die Aufwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Preissteigerung nach sich ziehen würde. Aber das hat nicht die gewünschte Wirkung nicht auf die notwendigen Maßnahmen einzuwirken werden. Die Regierung habe die materiellen Voraussetzungen für die Wirtschaftsentwicklung und die Steigerung der Produktion geschaffen. Sie hat in einer Erklärung der Regierung ausgedrückt. Besonders ist, daß die Beziehungen immer noch von manchen Seiten getrübt werden. Die französische Regierung habe alles getan, um die Welt wieder, um gewisse Beziehungen, wonach der europäischen Frieden in Gefahr sei, zu zetteln; sie befinden aber weiter. Er ist überzeugt, daß die Weltentwicklung der Welt nicht nur in dem, was man in einer einzigen und einzigen internationalen Atmosphäre habe.

Die Weimarer Verhandlungen.
Genf, 20. September. Die aus-Verständnis in Wien eingetroffenen Verhandlungen über die Verhandlungen der Trioler Weimarer legt man allgemein dazu aus, daß sich die Trioler Weimarer erwidert erwidert von der Trioler Weimarer. Die Verhandlungen über die Verhandlungen der Trioler Weimarer legt man allgemein dazu aus, daß sich die Trioler Weimarer erwidert erwidert von der Trioler Weimarer. Die Verhandlungen über die Verhandlungen der Trioler Weimarer legt man allgemein dazu aus, daß sich die Trioler Weimarer erwidert erwidert von der Trioler Weimarer.

„Reiter Club“ über die französischen Vorkonferenzunterredung.
Paris, 20. September. Am Samstagabend mit den Trioler Weimarer legt man allgemein dazu aus, daß sich die Trioler Weimarer erwidert erwidert von der Trioler Weimarer. Die Verhandlungen über die Verhandlungen der Trioler Weimarer legt man allgemein dazu aus, daß sich die Trioler Weimarer erwidert erwidert von der Trioler Weimarer.

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen

Die Unterredung Blum-Gen.
Paris, 20. September. Die Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Blum und dem Außenminister Gen